

Humoristisches

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **28 (1920)**

Heft 24

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

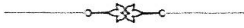
„ebenfalls.“ Es sollte heißen: „Der Militär sanitätsverein hat sich ebenfalls bereit erklärt, an der Sammlung nach Kräften mitzuhelfen.“

Verschiedenerorts scheint nun der Artikel so aufgefaßt worden zu sein, wie wenn man zu der Sammlung gar nichts von den Samaritern und den Sektionen des schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins wissen wolle.

Dem ist nicht so. Wir zählen selbstverständlich auf die tatkräftige Mithilfe dieser beiden großen Vereine, die wir ja in frühern Artikeln wiederholt erwähnt hatten.

Wir hoffen, das Mißverständnis sei nun aufgeklärt. Die Reklamationen haben, so unangenehm sie waren, uns gleichwohl mit Genugtuung erfüllt; haben wir doch daraus ersehen, wie eifersüchtig Samaritervereine und Sektionen des schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins darauf warten, in erster Linie mitzuhelfen, wenn es sich zugunsten des Roten Kreuzes handelt. Wir erblicken darin ein gutes Omen für das Gelingen der Sammlung, so ungünstig auch die Zeiten für eine solche sind. Den Reklamanten unsere Entschuldigung und gleichzeitig besten Dank!

Die Redaktion.



Freimarken.

Unsere Bitte an die Vereine um Zuwendung von Freimarken ist nicht ungehört verklungen. In verdankenswerter Weise hat uns der eine oder andere von seinem Vorrat, den er bis Jahresende nicht mehr nötig hatte, abgetreten. Wir hatten Anfangs und im Laufe des Jahres den Vereinen ausgegeben, was uns nur möglich war. Die erhebliche Zunahme der Korrespondenzen im Laufe des Jahres hatte aber schneller als vorgesehen unsern eigenen Vorrat aufgebraucht. Und so merkten wir denn bei Eintritt der kühlen Witterung, daß wir recht dürftig angezogen waren, daß unser Hemdchen recht arge Blößen zeigte. Wir haben es nur notdürftig flicken können. Wir sollten nun aber noch ein Kleidchen haben, wer verhilft uns dazu?

Zentralsekretariat.

An die Zweigvereinsvorstände!

Wir ersuchen die Vorstände, uns umgehend die Zahl der gewünschten **Mitgliederkarten** für Erwachsene und Kinder mitzuteilen.

Das Zentralsekretariat.

Humoristisches.

Boshaft. Auf der Straße ist ein Mann verunglückt. Als sich derselbe noch etwas bewegt, ruft jemand aus dem umstehenden Publikum: „Schnell, schnell zum Arzt, der Mann lebt ja noch!“



Allen unsern Lesern wünscht fröhliche Feiertage! Die Redaktion.